



Small Group Programm zur Celebration vom 14.10.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Invisible – Die geistliche Dimension

„Wie gehe ich mit geistlichen Angriffen um?“ mit Tobias Teichen

Das Eigentümliche an der **geistlichen Dimension** besteht darin, dass man sie sehr real ist, du sie aber nicht sehen kannst. Du hast zwar physische Augen und Ohren, doch die helfen da nicht. In **Jesaja 42,18-20** beklagt Gott genau diese „Blindheit“ und „Taubheit“ bei seinem Volk: Sie haben Augen, sehen ihren verlorenen Zustand aber nicht ein – sie haben Ohren, hören aber nicht auf Gott. Das Erschreckende daran ist: Genau deshalb kann er seine geliebten Menschen nicht heilen und sie nicht befreien.

Ist dir bewusst, dass du selbst Gott daran hindern kannst, dir Gutes zu tun? Manche Menschen sind buchstäblich blind fürs Evangelium. Und selbst als Christ kannst du für manches aus der geistlichen Dimension **blind und taub** sein. Zum Beispiel weil du dich schon zu sehr daran gewöhnt hast. Damit Gott dir helfen kann, musst du zunächst mal bereit sein hinzuschauen. Lass dir von Gott die **geistlichen Augen** für die geistliche Dimension öffnen!

Laut einer Umfrage glauben ca. 60% der Christen nicht, dass es eine geistliche Dimension überhaupt gibt. Die üblichen Karnevals Kostüme vom **Teufel als gehörntes Männchen** mit Pferdefuß und Dreizack lässt sie glauben, dass dieser Feind Gottes ebenso wenig existiert wie Dämonen, die wohl allenfalls für gruselige Hollywood-Produktionen taugen. Wenn du das glaubst, hat Satan sein wichtigstes Ziel bereits erreicht: Er kann im Verborgenen wirken – denn es gibt ihn offiziell ja gar nicht! Mit Karnevalsvorstellungen hat die **geistliche Realität** in der Tat wenig gemein. Doch die geistlichen Mächte sind so real wie du und ich, und sie attackieren dich, wo sie nur können. Johannes 10,10 zeigt dir die **Mission** des Teufels: rauben, morden, zerstören. 1.Petrus 5,8 offenbart seine **Methoden**: Als brüllender Löwe jagt er stets im Rudel. Woraus besteht so ein „feindliches Rudel“ in der geistlichen Welt?

- **Angst** – das Gegenteil von **Liebe**: Liebe allein gibt dir Autorität. Angst zerstört also deine Autorität.
- **Schwere** – das Gegenteil von **Freude**: Ohne Freude hast du keine Kraft. Schwere raubt dir deine Stärke.
- **Leere** – das Gegenteil von **Fülle**: Wenn du leer bist, wirst du immer sündigen – früher oder später.
- **Manipulation** – deine **Mündigkeit** wird von Manipulation angegriffen.
- **Kontrolle** – der Teufel versucht dich zu kontrollieren (z.B. durch Menschen), um dir die **Freiheit** zu rauben.
- **Passivität** – das Gegenteil von **Eigenverantwortung**: Du fühlst dich z.B. in einem Gespräch wie gelähmt.

Und doch hat der Teufel keine direkte Macht über dich: Er kann dich nur attackieren mit dem, was du zulässt! Nochmal: Nur wenn du es zulässt, kann etwa ein Mensch dich kontrollieren oder manipulieren. Es liegt also bei dir. Jesus kritisiert in **Offenbarung 2,20-23** eine Gemeinde, weil sie toleriert, was die (falsche) Prophetin Isebel an schlimmen Praktiken dort einführt. Offene Augen in der geistlichen Dimension zu bekommen heißt also zu lernen, so etwas in deinem Leben nicht zu tolerieren. Doch wie findest du heraus, ob sich solche Dinge bereits eingenistet haben? Es gibt hier – wie bei einem **Baum** – drei Stufen der „Sichtbarkeit“:

1. **Die Baumkrone**: Das ist dein Verhalten, welches du selbst und alle anderen beobachten können.
2. **Der Stamm**: Dabei handelt es sich um Verhaltensmuster, die sich eingeschliffen haben. Vieles davon ist dir gar nicht bewusst. Nahe stehende Menschen können helfen, solche Muster zu erkennen und dir Feedback zu geben.
3. **Die Wurzel**: Die geistliche Dimension, die hinter deinem Verhalten steckt. Das können Verletzungen sein, aber auch geistliche Mächte bis hin zu Festlegungen und Flügen, die über deinem Leben ausgesprochen wurden.

Zu deinem Verhalten und Verhaltensmustern kannst du dir menschliches Feedback einholen – für die Wurzel musst du Gott selbst fragen. Lass dir vom Heiligen Geist die Augen öffnen und nimm sein **Get-Free-Angebot** in Anspruch!



Small Group Programm zur Celebration vom 14.10.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Small Group Zeit

Diskussion: Meine Blindheit (30 min)

Aussagen wie „Der hat einfach durch mich hindurch geguckt“ oder „Da war ich wie mit Blindheit geschlagen“ oder „Auf einmal fiel es mir wie Schuppen von den Augen“ sind schon in unseren Wortschatz übergegangen und zeigen, wie „blind“ man gegenüber einer bestimmten Sache sein kann. Auch Gott hat seine liebe Mühe mit unserer Blindheit bzgl. der geistlichen Dimension – lest ruhig noch ein paar zusätzliche Bibelstellen dazu: Jesaja 43,8, Jeremia 5,21, Hesekiel 12,2 und Matthäus 13,15.

Könnt ihr Geschichten aus eurem Leben erzählen, wo es euch so gegangen ist? Wann hat die Blindheit aufgehört, und wodurch seid ihr „sehend“ geworden? Es gibt übrigens auch den umgekehrten Effekt: Schwangere sehen z.B. nur noch Schwangere ☺. Das zeigt, wie stark es von unserer inneren Einstellung abhängt, was wir sehen und was nicht. Lest zum Abschluss Johannes 7,17 und überlegt, was Jesus euch mit dieser Aussage lehren möchte.

Vertiefung: Ahabs Verhalten (45 min)

Hier könnt ihr „testweise“ Ahabs **Verhalten** analysieren – vielleicht so: Jeder von euch liest eines der Kapitel 16 / 18 / 19 / 20 / 21 von 1. Könige für sich durch und versucht dabei, aus dem Bibeltext einen Punkt der „Verhaltensliste“ zu identifizieren, die in der Predigt genannt wurde (kein Rückgrat / nimmt seine Verantwortung nicht wahr / schützt seine Familie nicht / schwach & passiv / schlechter Leiter). Sucht auch nach den **Verhaltensmustern**: Passivität und Angst. Eventuelle **Wurzeln** kann nur Gott aufzeigen (und wir können mit Ahab nicht mehr gemeinsam beten ☺), aber naheliegend sind: Götzen (z.B. Baal) sowie geistliche Mächte der Angst, der Kontrolle und der Manipulation.

Wie leicht fiel euch das? Seht es als Vorbereitung auf den eigentlichen Fokus: Du selbst!

Reflexion + praktischer Schritt: Ihr seid dran! (45 min)

Du fragst dich: „Wie kann ich konkret die geistlichen Mächte entlarven?“. Diese Schritte erleichtern euch den Start:

- Lass dir von engen Freunden, deiner Familie oder auch deiner Group Feedback zu deinem Verhalten und den Verhaltensmustern geben. Wollte ihr es direkt mal ausprobieren? Dann startet am besten mit einer Kleinigkeit, z.B. einer lustigen Gewohnheit oder „Marotte“ eures Gegenübers. Wenn ihr wollt – steigt danach tiefer ein.
- Während du zu Verhalten und Mustern gern Feedback geben sollst, halte dich bitte von der Wurzel fern – denn die kann nur Gott deinem Gegenüber offenbaren. Alles andere wäre geistlicher Missbrauch! Betet zusammen und fragt Gott: „Warum tue ich, was ich tue?“
- Bitte beachte folgende fünf Punkte aus der Predigt, wenn du anderen bei diesem Prozess helfen möchtest:
 1. Ich beginne immer bei mir.
 2. Ich gebe Feedback, um Potential zu entfalten.
 3. Ich achte auf eine „Jesus“-Kultur.
 4. Ich nehme den Heiligen Geist ernst.
 5. Ich kämpfe mit den Waffen des Lichts (Bibel, Gebet, Heiliger Geist).
- Wenn klar wird, dass ein Spirit dahinter steckt: Kickt ihn raus mit der Autorität Jesu (gern dürft ihr dazu auch das Gebetsteam um Hilfe bitten). In jedem Fall gilt: Bleibt dran und erwartet Gottes Reden – er wird euch die Wurzel zeigen. Ist sie offenbar, bringt sie gemeinsam ans Kreuz. Feiert den Sieg, den der „Löwe von Juda“ euch schenkt!